



## Daniels Endzeitvisionen- Kapitel 9 und 10

### 1. Überblick über das Kapitel 9 und 10

**Daniel 7-9:** Daniels Visionen über das, was in der Zukunft geschieht. Im Wesentlichen handelt es sich um 4 Visionen in (Dan. 7:1-28; 8:1-27; 9:24-27; 10:4-12:13)

#### **Dan 9: Die 70 Jahre und Daniels Gebet**

- Jeremias Verheißung und Daniels Reaktion mit Gebet
- Gabriels Erscheinung
- Die 70 Jahrwochen

#### **Dan 10: Daniels Erscheinung**

- Daniels Bemühungen um Einsicht
- Daniel bekommt weitere Einblicke in die unsichtbare Welt durch einen himmlischen Boten

### 2. Wichtige Aspekte im Kapitel 9

- Daniel studiert nicht nur **die Verheißungen im Buch Jeremia**, sondern richtet sich auch nach diesen. Denn als Jeremia das zweite Mal von den 70 Jahren berichtet (Jer. 29,10), steht auch da, wie das Volk darauf reagieren sollte:

*Jer. 29, 12-14 Wenn ihr dann zu mir rufen werdet, will ich euch antworten; wenn ihr zu mir betet, will ich euch erhören.*

*13 Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden; ja, wenn ihr ernsthaft, mit ganzem Herzen nach mir verlangt,*

*14 werde ich mich von euch finden lassen´, spricht der Herr. `Ich will euer Geschick wenden und euch aus allen Völkern und von allen Orten, wohin ich euch vertrieben habe, zusammenbringen´, spricht der Herr. `Ich will euch wieder dorthin zurückbringen, von wo ich euch fortgejagt habe.*

- Daniel reagiert auf diese Erkenntnis prompt und wendet sein Herz Gott zu, anstatt ihn für die noch nicht in Erfüllung gegangene Verheißung anzuklagen (Die 70 Jahre waren fast vorbei)

#### **Daniels Gebet:**

- Daniels Haltung:
- Er machte Gott keinerlei Vorhaltung und klagte ihn in keiner Weise an → Er wusste um die Allmacht und Heiligkeit Gottes
- Er wusste, dass kein Mensch vor Gott bestehen kann
- Er wusste, dass Gott richtet (Kapitel davor) und obwohl Daniel unschuldig war → Daniel in der Löwengrube, macht er sich eins mit dem Gebet
- V3 Daniel richtete sein Angesicht auf den Herrn, er schaute auf ihn und seine Allmacht, weg von seinen Umständen → aber es war noch der alte Bund (Daniel wird als letzter Prophet des Alten Bundes bezeichnet, trotzdem schon eine Vorausschau auf Jesus, er konnte sich persönlich nahen)
- Er identifiziert sich ganz mit seinem Volk Wir-Form → Damit ist es auch eine Vorausschau auf Jesus der alle Sünden getragen hat und eine Versinnbildlichung unseres echten Fürbitters



- Daniel beschönigt nichts und erkennt Gottes Gericht als gerecht an, da sein Volk gesündigt hat; er bitte Gott um Gnade um seiner Gerechtigkeit und seiner Barmherzigkeit willen und nicht aufgrund irgendwelcher menschlicher Taten
- V 17 und 19 Er erinnert Gott daran, dass sein eigener Name auf dem Spiel steht – Haltung die auch bei vielen anderen Gebeten der Bibel, besonders in den Psalmen zu finden ist
- *V17 Und nun, unser Gott, höre das Gebet deines Knechtes und sein Flehen. Lass leuchten dein Antlitz über dein zerstörtes Heiligtum um deinetwillen, Herr!* Daniels Fokus war in erster Linie, dass der Tempel wieder mit Gottes Heiligtum erfüllt werde und dann der Aufbau der Stadt
- Daniel betet zuerst für sein Volk, nicht für sich selbst oder andere Anliegen und er erhält diesbezüglich Offenbarungen

### **Erscheinung Gabriels:**

- Während Daniel noch betet, erscheint ihm Gabriel um die Zeit des Abendopfers → Obwohl Daniel diese Zeit (der Opfer im Tempel) nur als Kind miterlebt hatte, lebte er danach und teilte er seine Handlung/ sein Gebet danach ein
- Am Anfang steht die Begründung des Kommens Gabriel: Daniel ist ein Geliebter Gottes und dadurch wurde der Himmel geöffnet V 23 und Gabriel möchte Daniel tiefere Einsicht geben
  - Wenn wir Geliebte Gottes sind, können wir den Himmel öffnen!
  - Schon als Daniel begonnen hat, wurde der Engel losgeschickt, es kam also nicht auf seine Worte, sondern seine Haltung an
  - Aus dieser Haltung heraus sind unsere Gebete von Anfang an effektiv

### **70 Jahrwochen:**

- 70 Zeiten/Wochen: Bedeuten 70x7 Jahre → früher übliche Auslegung- es geht lediglich um eine Einheit von 7 (Sabbatical/ Erlaßjahr)
- **Auch hier gibt es verschiedene Auslegungslinien**
  - Jesus Menschwerdung, seinen Tod und Zerstörung Jerusalems durch die Römer ( Aussage Gesalbter)
  - Antiochus Epiphanes
  - Deutung auf die Endzeit (Bezug zu Matthäus und Daniel 11 und 12 → Zeit der Verwüstung)
  - Deutung nur auf Israel und seine Zukunft bezogen usw.
- Wahrscheinlich ist, dass es wieder mehrmalige Erfüllungen gibt und sich besonders der Schluss der Deutung auf die Endzeit bezieht
- V 25 und 26 beschäftigen sich mit den 483 Jahren (69 Wochen) Es gab 3 verschiedene Anweisungen der Perser Jerusalem wiederaufzubauen
  - 1. Daniels Zeit (Esra 1,2-4) 538 v. Chr.
  - 2. Esras Zeit (Esra 7, 11-26) 458 v. Chr.
  - 3. Nehemias Zeit (Neh 1,3 und 2,3-6) 445 v. Chr.
    - Je nachdem welches Datum als Referenz gilt, kann man zu den unterschiedlichen Ereignissen im Leben Jesu kommen (2. bevorzugen viele Kommentatoren, da es die detailliertesten Anweisungen des Wiederaufbau erhält und Sir Robert Andersen errechnete, dass es auf den Tag genau mit Jesus Einzug in Jerusalem zusammenfällt) (3. Auch eine gute Möglichkeit, fällt mit Jesus Taufe zusammen und somit dem Beginn seines Dienstes)
    - Dann wurde der Tempel und die Stadt zerstört (kann sich auf die Römer und/oder den kommenden Antichristen beziehen)



- → Auch die anderen Aussagen stimmen mit der Beschreibung Jesus überein, daher ist davon auszugehen, dass es sich um eine Beschreibung von ihm selbst handelt
- Oder auch den weit verbreiteten Versuch (1) und (2) zu verbinden: <http://www.bibelwork.de/index.php?cms.32> (Grafik) *Hinweis: Die dargestellten Interpretationen stimmen nicht zwangsläufig mit der Meinung des Rund um die Uhr Gebetshaus überein, bieten aber einen interessante Diskussionsgrundlage*
- Vieles spricht für eine Zeitlücke, da die Stelle selbst die 69 und die 70 separiert und wir diese auch in anderen Bibelstellen wiederfinden, weiterhin kennen wir diese Zeitlücken bereits aus Daniels Visionen in den Kapiteln 2,7 und 8
- V 26 und 27: Auf die Endzeit deutet, beinhalten die Verse viele wichtige und genaue Informationen enthalten (die letzte Woche) → 7 Jahre, 3 ½ und 3 ½ Jahre
  - Und er → kommender Fürst (Führer des früheren Römischen Reichs laut Daniel (siehe Handout 3) und Off 17,9-12)
  - Er wird einen starken Bund mit Vielen (dem Volk Israel- auf die sich die Nachricht Gabriels explizit bezieht) schließen, seit der Existenz Israels wieder sehr realistisch, dass sie sich über einen starken Verbündeten in Europa freuen würden, gerade in Bezug auf ihre Nachbarn
  - In der Mitte wird er die Schlacht- und Speiseopfer im Tempel aufhören lassen
  - Gräuel beschreibt Götzenbilder und verunreinigte Speisen, die dann den Tempel verunreinigen → Wird nach dem Vorbild Antiochus Epiphanes handeln (Siehe Handout 3 und Handout 5)
  - Doch am Ende der siebten Woche wird der Feind endgültig vernichtet werden

Diese **Zeitangabe** finden wir mehrfach in der Bibel erwähnt

- Zeit, Zeiten und ein halbe Zeit: Daniel 7,25; 12,7 und Offenbarung 12,14
- 42 Monate: Offenbarung 11,3; 13,5
- 1260 Tage: Offenbarung 11,3; 12,6
- Interessant ist, dass bereits der Aufbau eines dritten Tempels in Jerusalem geplant wird. Mehr Infos dazu unter: <http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/weltzeit/1383633/> (23.04.2011)

### **3. Wichtige Aspekte in Kapitel 10**

- Daniel zweifelt nicht an den Worten Gottes, die ihm offenbart wurden und bleibt in einer Haltung, in der er weiterhin offen für Gottes Reden ist
- Eigentlich hätte Daniel froh sein können über Gottes Reden und seine Visionen, aber er stand ein für sein Volk und mehr Offenbarung und war erschüttert über die Inhalte dieser
- Daniel war zu dieser Zeit um die 80 Jahre und trotzdem hielt er ein strenges Fasten- zeigt die Dringlichkeit, mit der er zu Gott kam und um Einsicht in die Visionen bat, in den V 2-3 steht es beschrieben
  - 3 Wochen keine leckere Speise (Fleisch und Wein (Alkohol)) → Danielfasten
  - Er salbte sich nicht → ist eine Freudenbezeugung der morgenländischen Völker und Schutz vor der Sonne und wird mehrfach in der Bibel erwähnt u.a. Amos 6,6/ Pred 9,8/ Spr. 27,9 u.v.m. und wurde in Zeiten der Trauer ausgesetzt 2.Sam 14,2



- Daniel verleugnete die ihm zustehenden Genüsse um ohne jede Ablenkung auf Gott zu warten
- Die Beschreibung von Daniels Erscheinung erinnern an Off 1,13-16, dennoch ist eher davon auszugehen, aufgrund der weiteren Rede der Erscheinung, dass es sich im einen Engel handelt, der eine ähnliche Position innehat wie Gabriel und Michael → Spannend, wie sogar die Engel von der Schönheit des Menschensohnes künden (Reinheit, Weisheit, Licht...)
- Interessant ist, dass nur Daniel diese Vision sehen konnte, seine Begleiter diese aber spüren konnten → Daniel hatte geöffnete Herzensaugen, aber die Begleiter wurden mit Furcht erfüllt und flüchteten
- Auch Daniels Kräfte verließen ihn und er fiel zu Boden, obwohl er vorbereitet war, war die Anwesenheit von einem Hauch vom Himmel so mächtig und überwältigend
- Der Bote jedoch richtet ihn liebevoll wieder auf und bestätigt Daniels Ruf, er war ein vielgeliebter Gottes, daher wollte ihm Gott Einsicht offenbaren. Auch wenn Daniel hohes Ansehen am Hof hatte, war seine Identität ein Vielgeliebter Gottes zu sein.
- Er beginnt seine Botschaft damit, dass er sich schon auf den Weg gemacht hatte, als Daniel zu beten begann → Was für eine Ermutigung für alle Fürbitter, die nicht gleich Konsequenzen sehen!
- Dann werden Einblicke in die unsichtbare Welt beschrieben
  - Es gab einen Kampf mit dem Prinzen von Persien- der Erzengel Michael kam zu Hilfe, damit dieser himmlische Bote Daniel Bericht geben kann
  - Dies offenbart ebenso Gottes Herz- er setzt das ganze Himmelreich in Bewegung um einen vielgeliebten Einsicht zu geben in seinen Plan
  - Hier wird schon angedeutet, dass es sich in der Vision (Kapitel 11) um die Endzeit handelt
- Daniel wird aufgrund dieser Aussagen wieder still, aber der Engel ermutigt und stärkt Daniel
- Erst in Kapitel 11 folgen dann die eigentlichen Aussagen

#### **4. Zusammenfassung**

- Nicht Leute die (nur) gegen Mächte beten, bewegen das Herz Gottes, sondern Vielgeliebte die sich vor Gott demütigen, sein Wort proklamieren und ihm mehr glauben als den Umständen. Diesen schenkt Gott Einsichten in die unsichtbare Welt und lässt sie seine Herrlichkeit sehen. Daniel betete nicht gegen die Mächte von Persien, sondern zu seinem Gott und erhob seinen Namen und dadurch konnte er die unsichtbare Welt bewegen.